

und der anschließenden Parteigruppen Versammlungen knüpften die Genossen an diese Ausführungen an. Die Genossen verwiesen auf mögliche Reserven, um die Arbeitsproduktivität weiter steigern zu können. Sie betonten ihre Verantwortung in der Produktion, daß sie beispielgebend in der Arbeit sein wollen und die Übernahme persönlicher Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität dafür geeignet sei. Sie sagten, daß sie die politische Massenarbeit verbessern werden und daß deshalb jeder Genosse die Parteibeschlüsse, die Situation im Betrieb und das Weltgeschehen kennen müsse. Sie waren sich alle einig darin, daß das politische Gespräch im Kollektiv mit jedem einzelnen und immer konkret zu führen sei.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der Grundorganisation. Sie berät darüber, wie die Beschlüsse der Partei zu verwirklichen sind, und gibt unter diesem Gesichtspunkt allen Genossen der Grundorganisation eine einheitliche Orientierung. Jede Mitgliederversammlung steht damit auch vor der Aufgabe, die Parteimitglieder über die Beschlüsse der Partei zu informieren und dazu Hinweise und Argumente zu geben. Das hilft den Genossen, das politische Gespräch zur Verwirklichung der Beschlüsse wirkungsvoll zu führen. Von der Information und Argumentation, von der Beschlußfassung in der Mitgliederversammlung hängt wesentlich die Effektivität der ideologischen Arbeit ab, ihre Wirkung, die sie bei den Werktätigen erzielt.

Die Mitgliederversammlung im Röhrenwerk hatte informiert und argumentiert. Doch wurde in der Betriebsparteiorganisation eine Frage laut: Reicht das, was in der Mitgliederversammlung und den anschließenden Parteigruppenversammlungen zum Jahr 1973 und zur Planerfüllung, vor allem aber zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität gesagt wurde, um genügend gerüstet das politische Gespräch in den Kollektiven führen zu können?

Ähnliche Überlegungen werden heute nicht nur von den Genossen im Röhrenwerk, sondern auch in vielen anderen Parteiorganisationen angestellt. Sie entsprechen der Anregung der Konferenz und des Beschlusses über die Aufgaben von Agitation und Propaganda, die Arbeit auf ideologischem Gebiet kritisch zu prüfen, zu untersuchen, ob das Wirken der Parteiorganisationen den wachsenden Anforderungen noch genügt.

Das Jahr 1973 wird vom Zentralkomitee als das entscheidende Jahr bei der Erfüllung des Fünfjahrplanes bezeichnet. Im Röhrenwerk orientiert sich das Betriebskollektiv auf eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität. Bis zur

ersten Hälfte des Januar gab es dazu bereits über 200 persönliche Pläne. Diese Initiative ist ein Zeichen für das wachsende Bewußtsein in der Arbeiterklasse, für die zunehmende Erkenntnis der eigenen Verantwortung.

Dieser Stand der persönlichen und der gesellschaftlichen Entwicklung ist es, der die Anforderungen an die Wirksamkeit von Agitation und Propaganda, an die gesamte ideologische Arbeit wachsen läßt. Es ist verständlich, daß auch die Ansprüche der Genossen an die Mitgliederversammlungen höher werden.

Im Röhrenwerk verbanden die Genossen mit dieser Überlegung die Meinung, daß die Mitgliederversammlungen noch konkreter und umfassender informieren und argumentieren müssen.

## Probleme der ideologischen Arbeit

Der Beschluß vom 7. November 1972 gibt allen Parteileitungen, ausgehend vom XXIV. Parteitag der KPdSU und dem VIII. Parteitag unserer Partei, noch einmal eine Orientierung auf die Probleme, die die ideologische Arbeit bestimmen. Im Mittelpunkt der ideologischen Arbeit stehen die Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft. Dem Zusammenhang zwischen der Stärke des Sozialismus und dem Kampf um den Frieden gilt dabei besonderes Augenmerk. Die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe und der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität sind unmittelbarer Bestandteil der Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Die Genossen brauchen zum Beispiel zu diesen Problemen, unter Berücksichtigung der konkreten Situation in ihren Betrieben, Anregungen und Argumente für das politische Gespräch. Um diese Verbindung zwischen eigenen Erfahrungen und Erlebnissen mit wichtigen politischen Problemen geht es auch den Genossen im Röhrenwerk.

Eine allgemeingültige Erfahrung der Genossen in den Parteiorganisationen ist, daß die besten Ergebnisse in der ideologischen Arbeit dort erzielt werden, wo es die wirkungsvollsten, die überzeugendsten Argumente gibt. An die Alltagsorgen, -wünsche und -freuden der Menschen anknüpfend, lassen sich oft große welt-historische Prozesse unserer Zeit leichter verständlich machen. Komplizierte und vielfältige Entwicklungen und widerspruchsvolle Prozesse des internationalen Klassenkampfes sowie des sozialistischen Aufbaus werden schneller erkannt.